

Änderungen im AQHA Regelbuch 2012

AQHA hat im Herbst 2011 einige Regeländerungen angekündigt. Sie können sie alle in der online zur Verfügung stehenden, 21-seitigen PDF-Datei einsehen (<http://www.aqha.com/en/Showing/News-Articles/101911-AQHA-Rule-Changes.aspx>). In diesem Artikel fassen wir einige der wichtigsten Änderungen für Turnierreiter zusammen.

Unsere Absicht ist es nicht, alle Regeländerungen zu übersetzen. Die neue Fassung des DQHA-Regelbuchs wird diese enthalten. Vielmehr möchten wir für die AQHA-Turnierreiter und -Trainer, die in der Vorbereitung für die kommende Saison stehen, eine Übersicht der für sie relevantesten Änderungen bieten.

Zwei-händiges Reiten mit Trensenzäumung in Novice-Prüfungen

Regel 433. Western Equipment (Western Ausrüstung). Die Paragraphen (h) und (i) wurden um je einen Satz ergänzt, die *das 2-händige Reiten mit Trensenzäumung in allen Prüfungen der Novice-Klassen* erlauben, unabhängig des Pferdealters:

(h) "Novice amateur and novice youth may show two handed with a snaffle bit in any class with any age horse."

(i) "Any horse of any age shown in any novice youth or novice amateur class maybe shown two handed with a snaffle."

Diese neue Regel gilt für die Novice-Prüfungen aller AQHA-Turniere des Jahrs 2012.

Termin für Turniergesuche

Regel 407. Show Approval (Turniergenehmigung). Neu in 2012 müssen Gesuche für Turniergenehmigungen spätestens *120 Tage* vor dem beantragten Datum bei AQHA eintreffen. (Bislang waren es 90 Tage.)

Für später eintreffende Gesuche werden neu Gebühren erhoben.

Halter-Prüfungen

Im Bereich Halter gibt es einige Änderungen. Interessant für die Turnier-Organisation ist die Möglichkeit, Prüfungen mit kleiner Teilnehmerzahl zu kombinieren. Richter müssen auf die neuen Anweisungen bei der Rangierung, sowie auf das neue Bewertungssystem achten. Letzteres ist auch für Teilnehmer relevant.

Klassen mit kleiner Teilnehmeranzahl können kombiniert werden

Regel 407 (r) Bei geringer Anzahl Anmeldungen dürfen die vorgeschriebenen fünf Halter-Prüfungen auf bis zu zwei Prüfungen pro Geschlecht reduziert werden. Die Gruppen für ein Geschlecht umfassen dann 2-jährige und jüngere, bzw. 3-jährige und ältere Pferde.

Voraussetzungen:

lediglich zwei Teilnehmer oder weniger haben sich für eine der zu kombinierenden Prüfungen angemeldet;

die Teilnehmer der betroffenen Prüfungen erklären sich einstimmig damit einverstanden.

Gibt es nach der Zusammenlegung genügend Nachnennungen für die Prüfung mit zu wenig Teilnehmern, so dass mindestens einen ½ Punkt vergeben werden kann, muss die Gruppe wieder in einzelne Prüfungen aufgeteilt werden.

Ketten im Pferdemaul: "Lip chains" beschränkt erlaubt für Amateur und Youth

Regel 441(c)(18). Es handelt sich um einen neuen Paragraphen, der die Handhabung von Ketten festlegt: Übertriebener Druck am Führseil sowie übertriebenes Zerren am Führseil oder Kette, die über das Zahnfleisch läuft, ist nicht erlaubt.

Regel 448(d) Halter equipment. Der ganze Inhalt dieser Regel wurde ersetzt durch den Text:

"(1) The use of lip chains are allowed in halter classes for youth and amateur. Stallions one year of age and older in the open division will also be allowed to continue to use a lip chain. However no lip chains of any sort, in any division (open, amateur or youth) will be allowed in classes for weanlings and/or performance halter. Also lip chains are not allowed in any division in the Versatility Ranch Horse conformation class."

Sinnesgemäss sind nun Lip Chains (Ketten, die über das Zahnfleisch laufen) in Halter-Prüfungen für Amateure und Jugendliche erlaubt, sowie für Hengste im Alter von einem Jahr oder älter in Prüfungen der Open-Abteilung. Weiterhin bleiben sie verboten in Prüfungen für Absetzer, Performance Halter und alle Konformations-Prüfungen für Versatility Ranch Horse.

Aufstellen für die Rangverkündigung

Regel 448 (e)(1) wurde um die Anweisung ergänzt, dass, bei Turnieren mit nur einem Richter, der Richter die rangierten Pferde Kopf-zu-Schweif in der Reihenfolge seiner Präferenz aufstellen soll.

Vermutlich ist der Grund, um den Zuschauern das Resultat visuell darzustellen. In den USA findet vermehrt die Rangverkündigung ausserhalb der Arenas statt, um den Turnierablauf zu beschleunigen.

Richten von Halter-Prüfungen

Regel 448 (e)(2). Der Vorgang für die Beurteilung der Halter-Prüfungen wurde übersichtlicher gestaltet und um die Definition des "gut erzogenen Pferds" ergänzt. Die Verhaltens- und Gesundheitsfehler, die zur Disqualifikation führen, sind aufgelistet. Dieser Teil sieht neu wie folgt aus:

(2) Ein gut erzogenes Pferd ist ein Pferd, dass

- (A) während der Vorstellung der Gänge und der Inspektion unter der Kontrolle des Vorstellers steht und
- (B) für die Inspektion einigermassen still steht, mit allen vier Hufen auf dem Boden
- (C) Im Bezug auf diese Regel umfasst der Ausdruck "störendes Verhalten" (ist aber nicht darauf begrenzt): steigen, ausschlagen, beißen, in andere Teilnehmer rückwärts treten oder darauf fallen. Der Richter soll ein Pferd disqualifizieren und vor der Rangierung aus dem Arena bedanken, das:
 - (a) Ein solch störendes Verhalten an den Tag legt, dass weder es noch weitere Pferde zur Inspektion durch den Richter stehen können;
 - (b) Ein solch störendes Verhalten an den Tag legt, dass die Sicherheit des Pferdes, des Vorstellers, eines weiteren Teilnehmers, des Richters oder eines anderen Pferdes gefährdet ist;
 - (c) vom Vorstellers nicht kontrolliert werden kann;
 - (d) sich vom Vorsteller los reisst ;
 - (e) umfällt, so dass sämtliche vier Hufe in die gleiche Richtung ausgestreckt sind;
 - (f) mit Blut am Körper beobachtet wurde, inklusive, aber nicht nur an Nase, Kinn, Maul, Zunge oder Zahnfleisch, egal welcher Ursache; oder
 - (g) lahm geht.
- (D) Statt das Pferd zu disqualifizieren, darf ein Richter ein Pferd, das ein "störendes Verhalten" vorweist tiefer einstufen, so lange das Verhalten nicht unter den oben beschriebenen Verhalten von (C)(a-e) fällt.
- (E) Falls ein störendes Verhalten, wie oben in (C)(a-e) beschrieben, zum Losreissen der Pferde anderer Teilnehmer führt, wird nur das verursachende Pferd disqualifiziert und vom Arena verbannt. Der Entscheid des Richters ist geltend und kann nicht angefochten werden.

Sterilisierte Stuten

Regel 448 (h) bzw. (j). Neu sind sterilisierte Stuten in Performance Halter und Versatility Ranch Horse Confirmation zugelassen. Sie werden jedoch für die Körung als Grand Champion und Reserve Grand Champion nicht aufgeboden.

Berittene Prüfungen

Auch die Regeln für berittene Prüfungen wurden aktualisiert, vor allem im Bereich der Bewertung von Hunt Seat Equitation, Showmanship at Halter und Western Horsemanship. Zudem wird der Zweck mancher Prüfungen eingehender beschrieben.

Mehr Wert wird auf die Vorwärtsbewegung des Pferdes gelegt, sowohl im Schritt wie auch im Jog und Galopp.

Regel 447(b)(1) Gaits. Die Angaben zur Grundgangart Schritt wurden um den Ausdruck "vorwärts" ergänzt: Das Pferd muss sich im Schritt gerade, korrekt *und vorwärts* bewegen.

Anzahl Pferde pro Reiter in einer Prüfung

Regel 450(m). In 2011 wurde die Anzahl Pferde auf drei erhöht, die ein Reiter in Junior sowie Senior "Open" Prüfungen vorstellen darf, wo einzel geritten wird (reining, working cow horse, western riding, barrel racing, pole bending, jumping, working hunter, trail, tie-down roping, dally team roping - heading, dally team roping - heeling, team penning, ranch sorting and cutting). Nun wurde die Zahl von drei wieder auf *zwei* Pferde zurückgesetzt.

In Prüfungen für "all ages" bleibt die erlaubte Anzahl nach wie vor vier.

Regel 450(n) bzw. (o). Analog wurde die Anzahl Pferde für die Abteilungen Novice Amateur, Select Amateur, Amateur, Novice Youth und Youth von drei auf *zwei* reduziert.

Working Cowhorse

Regel 452 (I) wurde angepasst und ergänzt mit Anpassungen im Sinne der Allianz mit der NRCHA.

Da in der Schweiz Working Cowhorse Prüfungen selten Teil eines AQHA-Turniers bilden, wird hier auf eine nähere Beschreibung verzichtet. Wir machen jedoch darauf aufmerksam.

Stake Race

Regel 459(c). Gilt neu für die Abteilungen Amateur sowie Select Amateur als anerkannte Prüfung mit AQHA Punkten. (War bislang der Youth-Abteilung vorenthalten.)

Klassische Ausrüstung (Springen/Hunter)

Die meisten Änderungen, die die Arbeit über Hindernisse betreffen, werden nur erwähnt, da diese Prüfungsarten in der Schweiz bislang kaum durchgeführt werden. Diejenigen für Hunter under Saddle und Hunt Seat Equitation on the Flat sind vollständig aufgeführt.

Regel 460B(a) Jumping. Der Paragraph wurde im Sinne folgender Aussage ergänzt: Die Aufgabe des Springpferdes ist das Springen und ausschliesslich seine Leistung in jenem Bereich wird bewertet.

Regel 461(a) Working Hunter. Der Paragraph wurde um eine Beschreibung des Pferdetyps ergänzt: Ein Working Hunter stellt den Typ Pferd dar, der im Jagdfeld eingesetzt wird. Es soll entsprechende Manieren, Springvermögen, Stil, Gänge und Qualität aufweisen. Ein Working Hunter muss seine Fähigkeit unter Beweis stellen, den Reiter mit einem erschütterungsfreien, bequemen und sicheren Ritt tragen zu können.

Zudem wurden die Hindernishöhen des Punkts **(c)(2)(D)** angepasst und in gewissen Fällen um 3 Zoll reduziert.

Regel 462 und 463 wurden getauscht. Neu ist *462 Green Working Hunter* und *463 Progressive Working Hunter*. Diese Änderung widerspiegelt die Reihenfolge des Schwierigkeitsgrads der Prüfungen.

Regel 462(d) Green Working Hunter: die Bedingungen für die Startberechtigung wurden geändert.

Regel 463 (a-b) Progressive Working Hunter. Die Informationen über den Zweck und die Startberechtigung wurden überarbeitet.

Regel 464(a) Hunter Hack wurde um einen Satz ergänzt, der den Zweck der Prüfung darlegt.

Regel 466B(a) Hunter under Saddle wurde um einen Satz ergänzt, der den Zweck der Prüfung darlegt. Sinnesgemäss lautet er: Der Zweck von Hunter under Saddle ist es, ein Pferd mit einem offenen, aufgeweckten Ausdruck vorzustellen, das Gangarten geeignet für Working Hunter besitzt. Seine Gänge müssen deshalb frei, elastisch, raumgreifend und athletisch sein.

Regel 475B(a) Hunt Seat Equitation on the Flat wurde um einen Satz ergänzt, der den Zweck der Prüfung darlegt. Sinnesgemäss lautet er: Absicht dieser Prüfung ist, die Fähigkeiten des Hunter-Reiters bei der Ausführung von Manövern zu evaluieren, mit einem Blick auf das Endziel Prüfungen über Hindernisse.

Ein Abschnitt **(e)** wurde zugefügt, der die Bewertungsgrundlagen beschreibt.

Bewertung. Die Teilnehmer werden bewertet von 0 bis 100 Punkte; 70 stellt eine durchschnittliche Leistung dar. Halbe Punkte sind erlaubt. "Run content scores" werden wie folgt angegeben:

+ = Überdurchschnittlich

✓ = Durchschnittlich

- = Unterdurchschnittlich

(1) **Fehler:** Fehler werden als "gering", "grob" und "schwerwiegend" eingestuft. Der Richter entscheidet über den angemessenen Grad des Fehlers, aufgrund des Grades und/oder der Häufigkeit der Übertretung. Ein Teilnehmer, der einen schweren Fehler begeht, wird nicht disqualifiziert, kann aber nicht besser platziert werden als jeder andere Teilnehmer, der das Pattern korrekt absolviert. Ein geringer Fehler kann ein grober werden und ein grober Fehler kann ein schwerwiegender werden, wenn Grad und Häufigkeit der Übertretung dies bedingen.

(A) Geringe Fehler in der Gesamteindruck von Vorsteller und Pferd umfassen u.a.:

- Unterbrechung der Gangart beim Schritt oder Jog/Trab für bis zu zwei Schrittfolgen
- Über- oder unterdrehen einer Wendung um 1/8 der Drehung

(B) Grobe Fehler bei der Vorstellung des Teilnehmer und des Pferdes umfassen u.a.:

- Unterbrechung der Gangart; falscher Galopp oder Fuss bei Leichtreiten für bis zu zwei Schrittfolgen
- Nicht angehalten innerhalb von 10 Fuss (in etwa 270 cm) Entfernung des angegebenen Zielpunkts
- Falsche Gangart oder Unterbrechung der Gangart beim Schritt oder Jog für mehr als 2 Schrittfolgen
- Teilnehmer schaut offensichtlich nach, ob er auf dem richtigen Galopp bzw. Fuss beim Leichttraben ist.
- Unter- oder Überdrehung von mehr als 1/8 der vorgeschriebenen Drehung

(C) Schwerwiegende Fehler bei der Vorstellung des Teilnehmers und des Pferdes (verhindert eine Disqualifikation, soll aber hinter andere Teilnehmer rangiert werden, denen keine schwerwiegenden Fehler unterlaufen) umfassen:

- Verlust des Steigbügels oder des Zügels

- Führt den richtige Galopp oder die verlangte Gangart nicht aus
- Fällt aus dem Galopp, falscher Galopp oder Fuss beim Leichtreiten für mehr als zwei Schrittfolgen
- Fehlender Kontakt zwischen der Reiterhand und dem Gebiss
- Berühren des Pferds
- Anfassen eines Sattelteils
- Gerten- oder Sporeneinsatz vor der Schulter
- Treten des Pferdes nach anderen Pferden, Vorstellern oder Richtern
- Grober Ungehorsam oder Widerstand des Pferdes, einschliesslich, aber nicht nur Steigen, Buckeln oder Scharren
- Zu hohe Kopfhaltung
- Zu niedrige Kopfhaltung (Ohrenspitzen unterhalb des Widerrists)
- hinter dem Zügel gehen
- extremes vor dem Zügel gehen

(D) Gründe für eine Disqualifikation (soll nicht platziert werden) umfassen u.a.:

- Vorstellung ohne Tragen der korrekten, richtig platzierten Startnummer
- Misshandlung
- Übermässiges Trainieren oder Zureiten
- Sturz von Pferd oder Reiter
- Falsche Handhaltung an den Zügeln
- Gebrauch von verbotenen Zubehör
- Umwerfen des Pylonen oder Off-Pattern
- Fehler, die eine Disqualifikation nach sich ziehen (ausser in Novice Amateur oder Novice Youth):
 - (a) ständig zu niedrige Kopfhaltung (Ohrenspitzen unterhalb des Widerrists)
 - (b) ständiges hinter dem Zügel gehen

Die Punktvergabe wird auf einer Basis von 0-100 gemacht mit einer *empfohlenen* Abstufung wie folgt:

90-100 Ausgezeichnete Reitkunst, inkl. Körperhaltung und Hilfengebung. Absolviert das Pattern genau, schnell, fliegend; legt eine hohe Stufe von Professionalität an den Tag.

80-89 überdurchschnittlicher Reiter, der das Pattern ausführt und zeigt eine korrekte Reitkunst sowie Hilfengebung. Ausgezeichneter Reiter, dem ein geringer Fehler unterläuft.

70-79 Durchschnittliche Ausführung des Patterns und durchschnittliche Reitkunst, dem Reiter fehlt jedoch der Stil und professionelle Vorstellung, um eine höhere Einstufung zu verdienen. Überdurchschnittlicher Reiter, dem ein geringer Fehler unterläuft.

60-69 Unterdurchschnittliche Ausführung des Patterns, ohne Schnelligkeit oder Genauigkeit. Reiter hat offensichtlich Probleme mit der Körperhaltung und/oder Aussehen, die eine wirksame Reitweise beeinträchtigen. Durchschnittlicher Reiter, dem zwei geringen Fehler unterlaufen in der Ausführung des Patterns.

50-59 Ein grober Fehler oder mehrere geringe Fehler in der Ausführung. Ein Reiter ohne reitliche Fähigkeiten und keine Kenntnisse der korrekten Körperhaltung.

40-49 Schwerwiegender Fehler, zwei oder mehr grobe Fehler, oder mehrere geringe Fehler in der Ausführung oder ein Teilnehmer ohne reitliche Fähigkeiten und keine Kenntnisse der korrekten Körperhaltung.

10-39 Dem Teilnehmer unterläuft mehr als ein schwerwiegender Fehler oder mehrere grobe Fehler in der Ausführung, hat schlechte Reitfähigkeiten, reitet jedoch die Prüfung zu Ende und vermeidet eine Disqualifikation.

Regel 476(a) Hunt Seat Equitation over Fences wurde um einen Satz ergänzt, der den Zweck der Prüfung beschreibt. Sinnesgemäss lautet er: Absicht dieser Prüfung ist es, die Fähigkeiten und Korrektheit des Amateur- und Youth-Reiters über Hindernissen zu evaluieren. Gerichtet wird die Prüfung gemäss der Genauigkeit und der Reitkunst bei der Ausführung über Spring-Hindernissen.

Western Pleasure

Regel 465B(f) Western Pleasure. Neu im Satz zum Thema Verstärkung der Gänge darf der Richter eine Verstärkung des Galopps in beiden Richtungen verlangen.

Regel 465(C) Ranch Horse Pleasure. Es handelt sich um einen neuen Abschnitt für diese neue Prüfungsart. Da die Ranch Horse Prüfung in der Schweiz in den letzten Jahren nie Teil eines AQHA-Turniers waren, gehen wir hier nicht näher darauf ein.

Showmanship at Halter

Regel 473(a). Der Paragraph wurde um eine Beschreibung der erwarteten Gestaltung der Prüfung ergänzt. Sinnesgemäss: Die Prüfung wird gestaltet, um die Fähigkeiten des Vorstellers evaluieren zu können. Dieser soll, harmonisch und im Einklang mit einem gut gepflegten und konditionierten Pferd, die vom Richter vorgeschriebenen Manöver ausführen. Die Ausführung soll bei korrekter Körperhaltung und mit einer Ausstrahlung von Gelassenheit, Gleichgewicht und Selbstvertrauen präzise und flussend sein.

Regel 473(d) ist neu und verbietet ausdrücklich den Einsatz von Gerten oder Peitschen, Warbridles und ähnliche Vorrichtungen, einschliesslich Seil- oder Drahtstücke über dem Pferdekopf.

Regel 473(e) beschreibt in der neuen Reglementfassung die Bewertung der Prüfung. Text und Bewertungsgrundlage wurden grundsätzlich überarbeitet. Neu werden zwischen 0 und 100 Punkte vergeben, wobei 70 Punkte eine Durchschnittsleistung darstellen. Halbe Punkte sind möglich. "Run content scores" werden wie folgt angegeben:

+ = Überdurchschnittlich

✓ = Durchschnittlich

- = Unterdurchschnittlich

Ein zusätzliches + (ausgezeichnet) oder – (ziemlich unterdurchschnittlich) ist erlaubt.

Fehler werden von nun an als "gering", "grob" und "schwerwiegend" eingestuft. Darauf wird der Punkteabzug basiert.

(A) Geringe Fehler beider Erscheinung und der Haltung des Vorstellers und des Pferds umfassen u.a.:

- schlecht gepflegtes, konditioniertes oder schlecht geputztes Pferd
- schmutziges, abgenutztes oder schlecht sitzendes Halfter oder Führstrick
- übertrieben steife, künstliche oder unnatürliche Bewegungen um das Pferd oder beim Führen des Pferdes

Fehler bei der Ausführung umfassen u.a.:

- Unterbrechung der Gangart im Schritt oder Jog/Trab für eine Schrittfolge
- Verschieben des Pivot-Hufes
- Abweichen des Pferdes von der vorgeschriebenen Linie während des Führens
- Das Pferd steht nicht korrekt auf allen vier Beinen oder lässt einen Huf sinken beim Halt, Set Up oder Stehen
- Rückwärtsrichten, Führen oder Drehen nicht geradeaus oder träge
- Pferd nicht richtig gestellt oder zu lange gebraucht, um es zu stellen
- Das Pferd hält beim Führen, Halten oder Rückwärtsrichten den Kopf und/oder Hals schief.

(B) Grobe Fehler in der Gesamtvorstellung von Führperson und Pferd umfassen u.a.:

- Kontaktverlust über das Führseil
- Die Hände wechseln oder beide Hände an der Führleine, ausser wenn die Zähnes des Pferdes überprüft werden sollen
- Das nicht Ausführen einer Gangart oder das nicht Anhalten innerhalb 5 "feet" (ca. 165 cm) des angegebenen Zielpunkts
- Unterbrechung der Gangart beim Schritt oder Jog/Trab für mehr als eine Schrittfolge
- Auf die Pylonen treten ("Splitting the cone")
- Das Hochheben eines Pivofusses.
- Das Hochheben eines Hufes nach dem das Pferd dem Richter freigegeben wurde.
- Über- oder unterdrehen einer Wendung um 1/8 bis ¼.

(C) Schwerwiegende Fehler in der Gesamtvorstellung vom Vorsteller und Pferd (vermeidet Disqualifikation, soll aber nach Teilnehmern rangiert werden, denen keine groben Fehler unterlaufen) umfassen u.a.:

- Führen an der falschen oder rechten Seite des Pferdes
- steht bei der Vorstellung nicht in der richtigen Position
- Der Vorsteller berührt das Pferd oder benutzt während des Set Ups seine Füsse, um die Füsse des Pferdes zu positionieren.
- Der Vorsteller steht direkt vor dem Pferd
- Der Vorsteller trägt Sporen oder Chaps
- Loslassen des Führseils oder Führkette
- Das Pferd ist grob ungehorsam, einschliesslich Scharren, Steigen, oder das Pferd tritt nach anderen Pferden, Vorsteller oder Richter, oder das Pferd umkreist fortwährend den Vorsteller

(D) Disqualifikation (ohne Platzierung) resultiert u.a. für folgendes Verhalten:

- Der Vorsteller hat die Kontrolle über das Pferd verloren und gefährdet sich, andere Pferde und Vorsteller oder Richter; das Pferd ist dem Vorsteller entlaufen
- Vorstellung ohne korrekte, sichtbar angebrachte Startnummer
- Absichtliche Misshandlung
- Übermässiges Trainieren oder Zureiten; Verwendung künstlicher Hilfsmittel
- Pylone umwerfen oder Off-Pattern
- Eine Gangart wurde nie ausgeführt
- Überdreht mehr als eine ¼ Drehung bei einer vorgeschriebenen Drehung

Die Punktvergabe wird auf einer Basis von 0-100 gemacht mit einer empfohlenen Abstufung wie folgt:

90-100 Ausgezeichnetes Showmanship, inkl. Körperhaltung und Vorstellung des Pferdes. Pattern wurde genau, schnell, fliegend ausgeführt; legte ein hohes Niveau Professionalität an den Tag.

80-89 Überdurchschnittliche Vorstellung bei der Ausführung des Patters sowie korrektes Showmanship und Vorstellung des Pferdes. Ausgezeichneter Showman, dem aber ein geringer Fehler unterlaufen ist.

70-79 Durchschnittliche Ausführung des Patterns sowie durchschnittliches Showmanship; dem Teilnehmer fehlt der nötige Stil und die nötige Professionalität bei der Vorführung, um die nächste höhere Stufe zu erreichen. Überdurchschnittlicher Showman, dem ein geringer Fehler unterlaufen ist.

60-69 Unterdurchschnittliches Pattern, ohne Schnelligkeit und Genauigkeit. Pferd mit durchgehend unwillige Einstellung oder Führperson mit offensichtlicher Fehlhaltung oder Fehlern in der Vorstellung, die ein effektvolles Showmanship nicht ermöglichen. Ein durchschnittlicher Showman, dem zwei geringe Fehler unterlaufen. Ein ausgezeichneter Showman, dem ein grober Fehler unterläuft.

50-59 Ein grober Fehler oder mehrere geringe Fehler in der Ausführung oder in der Vorstellung oder in der Körperhaltung der Führperson, die eine wirksame Kommunikation mit dem Pferd verhindert.

40-49 Schwerwiegender Fehler, zwei oder mehr grobe Fehler oder mehrere geringe Fehler in der Ausführung, sowie ein Mangel an Führungsfähigkeit und Kenntnis der korrekten Körperhaltung.

10-39 Dem Teilnehmer unterläuft mehr als ein schwerwiegender Fehler oder mehrere groben Fehler in der Ausführung, schafft sich aber durch die Prüfung und meidet eine Disqualifizierung.

Western Horsemanship

Regel 474B. Auch für Western Horsemanship wurde den Bewertungsteil gründlich überarbeitet.

(d) **Bewertung.** Die Teilnehmer werden bewertet von 0 bis 100 Punkte; 70 stellt eine durchschnittliche Leistung dar. Halbe Punkte sind erlaubt. "Run content scores" werden wie folgt angegeben:

+ = Überdurchschnittlich

✓ = Durchschnittlich

- = Unterdurchschnittlich

(3) **Fehler:** Fehler werden von nun an als "gering", "grob" und "schwerwiegend" eingestuft. Der Richter entscheidet über den angemessenen Grad des Fehlers, aufgrund des Grades und/oder der Häufigkeit der Übertretung. Ein Teilnehmer, der einen schweren Fehler begeht wird nicht disqualifiziert, kann aber nicht besser platziert werden als jeder andere Teilnehmer, der das Pattern korrekt absolviert. Ein geringer Fehler kann ein grober werden und ein grober Fehler kann ein schwerwiegender werden, wenn Grad und Häufigkeit der Übertretung dies bedingen.

(A) Geringe Fehler in der Gesamteindruck von Vorsteller und Pferd umfassen u.a.:

- Unterbrechung der Gangart beim Schritt oder Jog/Trab für bis zu zwei Schrittfolgen
- Über- oder Unterdrehen einer Wendung um 1/8 der Drehung
- Zu weite, schlampige, schmutzige oder schlecht sitzende Kleidung oder Hut; Verlieren des Hutes
- Übertriebene Hilfengebung mit Zügeln oder Beinen
- Schlecht gepflegtes, konditioniertes oder geschorenes Pferd; schlechtes oder unpassendes Sattelzeug
- Anstarren des Richters; Kopf schief halten oder übermässig drehen
- Steife, künstliche oder unnatürliche Körper-, Bein, Arm- und/oder Kopfhaltung
- Zügel zu lang oder zu kurz oder nicht gleichmässig lang
- Ungeschlossenes Bein mit offener Kniestellung, oder Zehenspitze zeigen nach unten
- Schultern schief halten oder Arme nicht in den Ellenbogen gebogen, sondern gerade gestreckt
- Der Reiter fällt beim Stopp nach vorne
- Schlechte Position des Reiters im Sattel, Beine zu weit vorne oder hinten
- Falscher Galopp, oder Gangart ein paar Schritte nicht gehalten
- Ovale oder flache Zirkel; oder Pferd läuft im Zirkel über die Schulter weg
- Stopp ist grob, nicht gerade oder das Pferd hebt beim Stopp die Füße
- Rückwärtstreten träge oder schief
- Das Pferd versäumt, während der Drehung den inneren Hinterfuss am Boden zu halten oder tritt mit dem Vorderbein hinter statt vor, oder es fehlt eine komplette 90, 180, 270 oder 360 Grad-Drehung
- Das Pferd hält den Kopf übermässig schief bei Bewegungen auf einer geraden Linie oder beim Stopp oder Rückwärtsrichten
- Das Pferd zeigt Widerstand bei Zügel- oder Reiterhilfen
- Zögern während eines Manövers, ausser wenn es vorgeschrieben ist

- Das Pferd steht nicht still während der Ausführung eines Patterns
- Ungenaue Ausführung des Patterns oder grobe Übergänge
- Versäumen, die Geschwindigkeit zu wechseln, wenn es verlangt wird
- Zu hohe Kopfhaltung
- Zu niedrige Kopfhaltung (Ohrenspitzen unterhalb des Widerrists)
- hinter dem Zügel gehen
- extremes vor dem Zügel gehen

(B) Grobe Fehler in der Gesamteindruck von Vorsteller und Pferd umfassen u.a.:

- Unterbrechung der Gangart; falscher Galopp für bis zu zwei Schrittfolgen
- Nicht angehalten innerhalb von 10 Fuss (in etwa 270 cm) Entfernung des angegebenen Zielpunkts
- Falsche Gangart oder Unterbrechung der Gangart beim Schritt oder Jog für mehr als 2 Schrittfolgen
- Überdrehung von mehr als 1/8 der Drehung
- Der Reiter schaut nach unten, um die richtige Gangart zu prüfen

(C) Schwerwiegende Fehler im Gesamteindruck von Vorsteller und Pferd (vermeidet Disqualifikation, soll aber nach Teilnehmern rangiert werden, denen keine groben Fehler unterlaufen) umfassen u.a.:

- Verlust des Steigbügels oder des Zügels
- Führt den richtigen Galopp oder die verlangte Gangart nicht aus
- Falscher Galopp für mehr als zwei Schrittfolgen
- Berühren des Pferdes
- Anfassen des Sattelhornes oder jedes anderen Sattelteils
- Hilfe geben mit dem Ende des Romals
- Sporeneinsatz vor der Schulter
- Treten des Pferdes nach anderen Pferden, Vorstellern oder Richtern
- Grober Ungehorsam oder Widerstand des Pferdes einschliesslich, aber nicht nur Steigen, Buckeln oder Scharren

(D) Gründe für eine Disqualifikation (soll nicht platziert werden) umfassen u.a.:

- Vorstellung ohne Tragen der korrekten, richtig platzierten Startnummer
- Misshandlung
- Umwerfen des Pylonen oder Off-Pattern
- Übermässiges Trainieren oder Zureiten
- Sturz von Pferd oder Reiter
- Falsche Handhaltung an den Zügeln
- Gebrauch von verbotenem Zubehör

Fehler, die eine Disqualifikation nach sich ziehen (ausser in Novice Amateur oder Novice Youth):

(a) ständig zu niedrige Kopfhaltung (Ohrenspitzen unterhalb des Widerrists)

(b) ständiges hinter dem Zügel gehen

Die Punktvergabe erfolgt auf einer Basis von 0-100 mit einer empfohlenen Abstufung wie folgt:

90-100 ausgezeichneter Reiter, inkl. Körperhaltung und Hilfengebung. Führt das Pattern genau, schnell und fliessend aus und legt eine hohe Professionalität an den Tag.

80-99 überdurchschnittliche Ausführung des Patterns sowie korrekte Reitweise und Hilfengebung. Ausgezeichneter Reiter, dem ein geringer Fehler unterläuft.

70-79 Durchschnittliche Ausführung des Patterns und durchschnittliche Reitkunst, ohne den nötigen Stil und Professionalität der Vorführung um eine höhere Einstufung zu rechtfertigen.

Überdurchschnittlicher Reiter, dem ein geringer Fehler unterläuft.

60-69 Unterdurchschnittliche Ausführung des Patterns mit Mangel an Schnelligkeit oder Genauigkeit oder Reiter mit offensichtlichen Fehlern in der Haltung und/oder Aussehen, die eine gute Reitkunst beeinträchtigen; oder ein durchschnittlicher Reiter, dem zwei geringe Fehler unterlaufen in der Ausführung des Patterns. Ein ausgezeichneter Reiter, dem ein grober Fehler unterläuft.

50-59 Ein grober Fehler oder mehrere geringen Fehler in der Ausführung. Ein Reiter, der ein Mangel an Reitfähigkeit sowie Kenntnisse der korrekten Körperhaltung an den Tag legt.

40-49 Ein Reiter, dem ein schwerwiegender Fehler, zwei oder mehr grobe Fehler oder mehrere geringe Fehler unterlaufen in der Ausführung oder ein Teilnehmer, der ein Mangel an Reitfähigkeit sowie Kenntnisse der korrekten Körperhaltung an den Tag legt.

10-39 Reiter, dem mehr als ein schwerwiegender Fehler oder mehrere groben Fehler unterläuft in der Ausführung oder schlechte Reitkunst an den Tag legt, reitet jedoch die Prüfung zu Ende und wird nicht disqualifiziert.

Cindy Meister